

Anmeldung

Online-Anmeldung erwünscht bis 16.05.2019

<http://www.neurologie.insel.ch/index.php?id=24772>

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

Credits

Das Symposium gilt als anerkannte Fortbildungsveranstaltung:

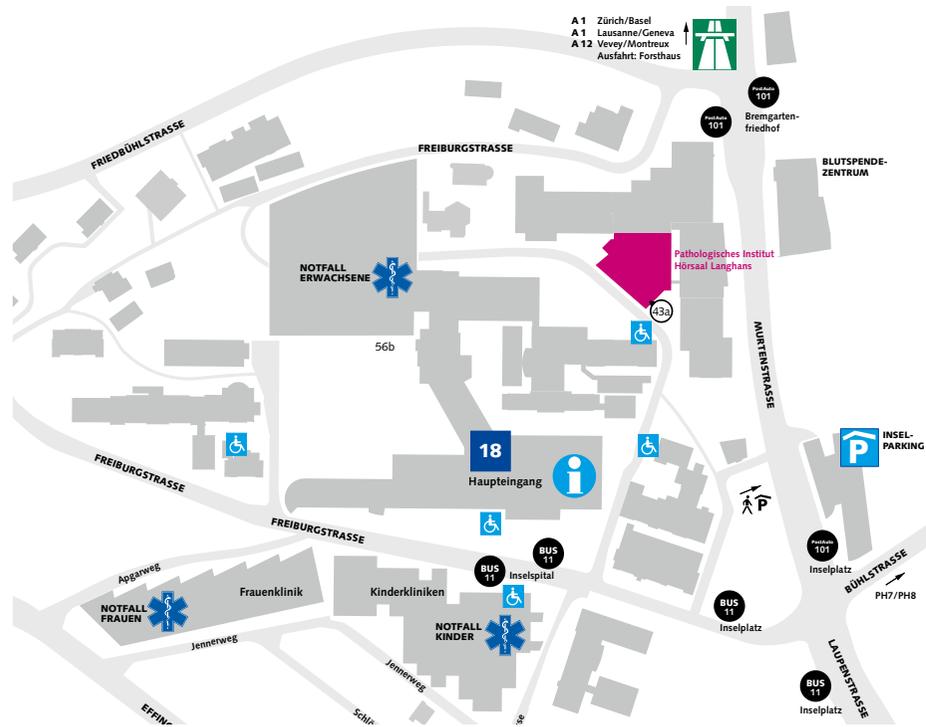
3 Credits SNG, 3 Kernfortbildungscredits AIM, 4 Credits SGPMR.

Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen (Buslinie 11 «Inselspital», Haltestelle «Inselspital» oder Postautolinie 101, Haltestelle «Inselplatz»).

Es bestehen begrenzte Parkmöglichkeiten im Inselparking, Bahnhofparking oder Parkhaus City West.



Inselspital
Universitätsklinik für Neurologie
Zentrum für Bewegungsstörungen
3010 Bern
Telefon +41 31 632 93 64
movement.disorders@insel.ch
www.insel.ch
www.neuro-bern.ch

Sponsoren

Mit freundlicher Unterstützung von

abbvie

Allergan



ucb Inspired by patients.
Driven by science.

Zambon
ZAMBON SCHWEIZ AG

Die Firmen unterstützen diese Veranstaltung unabhängig von der Verordnung und Abgabe ihrer Medikamente / Produkte.

2019_03_neuro/ns

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HÔPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

NEUROZENTRUM
Neurocentre | Neurocentro
Inselspital Universitätsspital Bern
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern
Neurochirurgie
Neurologie
Neuropädiatrie
Neuroradiologie
Psychiatrie



KLINIK BETHESDA
Neurorehabilitation
Parkinson-Zentrum
Epileptologie

Berner Therapienetzwerk Parkinson

Donnerstag, 23. Mai 2019, 13.45–17.30

Inselspital Bern, Hörsaal Langhans



Sehr geehrte Therapeutinnen und Therapeuten,
sehr geehrte Pflegerinnen und Pfleger,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Für die diesjährige Veranstaltung des Berner Therapienetzwerks Parkinson am 23. Mai 2019 haben wir das Thema der Scham gewählt. Viele Symptome der Parkinsonerkrankung sind schambehaftet: Das Zittern, die Langsamkeit, der Speichelfluss, Gedächtnisstörungen, das Gangbild, die Stürze und oft auch die Blasenentleerungs- sowie Sexualfunktionsstörungen.

Nicht selten schränkt die Scham der Patientinnen und Patienten diese nicht nur sozial ein, sondern führt oft auch im privaten und beruflichen Umfeld zu Missverständnissen. Unter Umständen kann die Scham der Patienten, gewisse Bereiche anzusprechen, sogar eine adäquate Therapie der Symptome verzögern oder die Symptome verschlimmern. Ein offener Umgang mit Diagnose, Prognose, Verlauf und den Symptomen der Erkrankung kann helfen, Scham abzubauen und dem Patienten den Umgang mit seiner Erkrankung zu erleichtern. Dazu sind jedoch eine gute Kenntnis der jeweiligen Symptome sowie der möglichen Therapieansätze, Geduld und ein grosses Einfühlungsvermögen Voraussetzung. Wir wollen beim vierten Berner Therapienetzwerk Parkinson mit Ihnen die Bereiche der Parkinsonerkrankung besprechen, die häufig schambehaftet sind und in den Workshops gemeinsam mit Ihnen erarbeiten, welche Möglichkeiten es gibt, diese Symptome erfolgreich anzugehen und die Patienten dabei zu unterstützen, ihre Scham zu überwinden. Im Anschluss an die Workshops werden wir die Ergebnisse der Workshops vorstellen, etwaige Fragen mit Ihnen diskutieren und Sie über aktuelle Angebote zum Thema Parkinson informieren.

Die Teilnahme ist kostenlos. Bzgl. der Workshop-Auswahl bitten wir um Online-Anmeldung unter: <http://www.neurologie.insel.ch/index.php?id=24772>
Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme und rege Diskussionen.

Prof. Dr. med. Paul Krack
Leiter Zentrum für Bewegungsstörungen
Chefarzt
Universitätsklinik für Neurologie

Dr. med. Julia Müllner
Oberärztin Zentrum für
Bewegungsstörungen
Universitätsklinik für Neurologie

Berner Therapienetzwerk Parkinson Veranstaltung vom 23.05.2019

- 13.45** Begrüssung und Moderation
Prof. Dr. med. Paul Krack,
Chefarzt, Leiter Zentrum für Bewegungsstörungen, Inselspital
- 13.50** Die Rolle der Scham bei der Parkinsonerkrankung
Dr. med. Dipl.-Psych. Wolfgang Schmitt,
Oberarzt, Universitäre Psychiatrische Dienste, Bern
- 14.10** Ich schäme mich für mein langsames Hirn –
kognitive Aspekte der Parkinsonerkrankung und ihre
sozialen Folgen
Martine Bellion Vanbellingen,
Fachpsychologin für Neuropsychologie FSP,
Klinik Bethesda Tschugg
- 14.30** Schambehaftete Symptome bei Parkinsonsyndromen und
Möglichkeiten zur Therapie mit Botulinumtoxin
Dr. med. Joan Michelis,
Oberarzt, Zentrum für Bewegungsstörungen, Inselspital
- 15.00** Pause

Workshops: 15.30–17.00

- A** Stürze – Ursachen erkennen und therapeutische Massnahmen
ergreifen
Monika Baumgartner, Dipl. Physiotherapeutin, Inselspital;
Alexandra Schuler, Dipl. Physiotherapeutin, Klinik Bethesda Tschugg;
Franziska Baumann, Dipl. Physiotherapeutin, Praxis Robellaz Köniz;
Dr. med. Helene Lisitchkina, Leitende Ärztin, Klinik Bethesda Tschugg
- B** Praktische Tipps rund um die Diagnosestellung bei Parkinson
Deborah Amstutz, Neuropsychologin,
Zentrum für Bewegungsstörungen, Inselspital;
Dr. med. Ines Debove, Oberärztin,
Zentrum für Bewegungsstörungen, Inselspital;
Tessy van Delaarschot, Dipl. Ergotherapeutin,
Klinik Bethesda Tschugg
- C** Husten, Verschlucken und das Tisch Tuch ein Schlachtfeld –
Dysphagie-Workshop für Pflegende
Brigitte Dürig, Leiterin Logopädie, Klinik Bethesda Tschugg;
Corina Wyss, Stv. Leiterin Logopädie, Abteilung für Universitäre
Neurorehabilitation, Inselspital
- 17.00** Diskussionsrunde
Moderation: Dr. med. Julia Müllner, Oberärztin,
Zentrum für Bewegungsstörungen und Abteilung für Universitäre
Neurorehabilitation, Inselspital
– Ergebnisbericht aus den Workshops
– Fragen aus den Workshops und Vorträgen
– Parkinsonprojekte in Bern und Umgebung
- 17.30** Apéro